



Internationale Konferenz zum zukünftigen Automobilantrieb

Die Freiheit und Vielfalt der Mobilität widerspricht nicht ökologischer Vernunft. Die drastische Senkung der Kohlendioxidemission im Zusammenhang mit dem Klimaschutz ist derzeit ein Brennpunkt für Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Medien gleichermaßen. Die Automobilindustrie muss, wie oft, auch für das Problem des Klimawandels herhalten, obwohl sie nur für ein Zehntel des CO₂-Ausstoßes verantwortlich ist. Mit ihrem Potential an Kreativität, Effizienz, technischen Mitteln aber auch Wirtschaftskraft kommt die Autoindustrie auch dieser Pflicht trotz anderweitigen voreiligen Meinungen beispielgebend nach – Adel verpflichtet. An welchen fundierten Lösungen und in welchem Tempo gearbeitet wird, demonstriert die Internationale Konferenz „Alternative Antriebe für Automobile“, die am 15.-16. Mai 2007 in der Akademie der Wissenschaften in Berlin stattfindet. Die Konferenz befasst sich hauptsächlich mit vier Entwicklungsrichtungen: Hybridkonfigurationen, Brennstoffzellen, zukünftige Verbrennungsmotoren und alternative Energieträger. Ein runder Tisch zu Entwicklungsszenarien der automobilen Antriebe im Zusammenhang mit dem Klimaschutz aus der Sicht der führenden Automobilhersteller ergänzt dieses Programm.

Hochkarätige Referenten, darunter zahlreiche Entwicklungschefs von AUDI, BMW, Daimler Chrysler, Fiat, Ford, General Motors, Honda, Nissan, Siemens, Total und Toyota sowie Professoren aus Aachen, Berlin, Columbus (USA), Graz, Turin und Zwickau haben zu diesen Themen spannende Beiträge vorbereitet, die auch in einem Buch anlässlich der Konferenz erscheinen werden (Stan, C.; Cipolla, G.: Alternative Antriebe für Automobile, Expert Verlag, Renningen, 2007, ISBN 978-3-8169-2753-2).

Die Konferenz wird von Prof. Cornel Stan, Vorstandsvorsitzender des Forschungs- und Transferzentrums e. V. an der Westsächsischen Hochschule Zwickau und Prof. Giovanni Cipolla, Direktor von General Motors Powertrain Europe Turin in Zusammenarbeit mit dem Haus der Technik Essen veranstaltet.

Fundierte Lösungen für besonders komplexe Probleme sind die Antwort der Automobilwissenschaft und Technik auf manch revolutionäre Ideen à la Hybride aus Japan als Universalkonzept, Einheitskleinwagen für alle oder Urlaub nur bis zur Ostsee.

Die Mobilität und ihre Vielfalt gehört zu den grundsätzlichen Freiheitsformen der Menschen und kann durchaus in Eintracht mit der Umwelt gestaltet werden.

Gunter Sandmann

Telefon: 0 375 - 55 28 20

Telefax: 0 375 - 55 23 44

E-Mail: gunter.sandmann@volkswagen.de